

Traditionskabinett - Betriebschronik besonderer Art

Nach eingehenden Beratungen, wie Traditionen der Arbeiterbewegung besser gewahrt und für die ideologische Arbeit wirksam werden können, beschloß die Parteileitung im VEB Chemieanlagenbau Erfurt-Rudisleben, ein Traditionskabinett einzurichten. Sowjetische Erfahrungen standen dabei Pate. Die Parteileitung berief zur Ausgestaltung des Kabinetts eine Arbeitsgruppe und lenkte die Vorbereitungen auf drei Anliegen hin.

Das war erstens, darzustellen, daß die Entwicklung unseres Werkes zu einem sozialistischen Großbetrieb nur mit Hilfe der Sowjetunion möglich war.

Zum zweiten sollte anschaulich gemacht werden, wie unter Führung der Parteiorganisation die politisch-ideologische Arbeit aller Massenorganisationen die Erfolge der Werktätigen des Betriebes maßgeblich bestimmte.

Ein drittes Anliegen bestand darin, das Traditionskabinett so einzurichten, daß hier vielfältige, niveauvolle Veranstaltungen stattfinden können. Dieses Anliegen wurde auch mit Genossen der Kreisleitung Arnstadt abgesprochen.

Erfahrungsaustausche und Jugendweihstunden

Eine der ersten Veranstaltungen in unserem Traditionskabinett war ein Erfahrungsaus-

tausch der Kreisleitung mit Staatsbürgerkundelehrern. Interessiert machten sich diese Genossen mit der Entwicklung unseres Betriebes vom ehemaligen kapitalistischen über den SAG-Betrieb zum volkseigenen Großbetrieb vertraut. Die anschauliche Darstellung eines Teils der Geschichte der Arbeiterbewegung unseres Kreises veranlaßte zahlreiche Lehrer unter anderem, Termine zur Durchführung eines Staatsbürgerkundeunterrichts im Traditionskabinett zu vereinbaren.

Eine Jugendweihstunde besonderer Art erlebten die Mädchen und Jungen unserer Patenschule im Traditionskabinett. Die Parteileitung hatte die Schüler eingeladen, um sie an dieser Stätte mit der Verantwortung vertraut zu machen, die sie im nächsten Lebensabschnitt übernehmen werden. Sie sind es, die das Werk der Aktivisten der ersten Stunde fortsetzen.

Zwei dieser Aktivisten waren bei dieser Jugendstunde zugegen: Genosse Kurt Möller, Parteiveteran, der für seine Verdienste in der Arbeiterbewegung mit dem Vaterländischen Verdienstorden in Bronze geehrt wurde, und Genosse Kurt Wohlgemuth, Verdienter Aktivist und Träger anderer staatlicher Auszeichnungen. Sie sind Vertreter all derer, die die Geschichte des Betriebes bewußt und mit hohem Einsatz mitgestaltet haben. Im Kabinett spiegelt sich ihr Einsatz sehr eindrucksvoll wider.

Produktionsbetrieben bestehenden Kooperationsbeziehungen. Sie reichen von Back- und Konditorwaren bis hin zur Kinderernährung und einem großen Angebot in der Diät-Abteilung. Beratend stehen dabei Mediziner zur Seite.

Alles in allem, Fleiß und Mühe haben sich für dieses Kollektiv gelohnt. Im Interesse der Kun-

den vollbrachten seine Mitglieder hervorragende Leistungen. Sie trugen alle dazu bei, die Arbeits- und Lebensbedingungen weiter zu verbessern.

„Die Freude über die hohe Auszeichnung mit dem Orden faner der Arbeit' ist für uns zugleich Verpflichtung, auch weiterhin für das Wohl aller unserer Kunden einzutreten“, erklärte der Leiter der Kaufhalle, Genosse Otto Toepfer.

Text und Foto:

Hans-Werner Eckert

Guter Einstand in den Kreis der VEB

Der VEB Fernmeldezubehör Wernigerode, eine ehemalige „KG“, besteht seit April 1972. Kooperationspartner sind der VEB Fernmeldewerk Arnstadt und der VEB Funkwerk Kölleda.

In den letzten vier Jahren hatte dieser Betrieb die staatlichen Planaufgaben nicht erfüllt. Bei der Umwandlung übernahm der neue volkseigene Betrieb Planrückstände in Höhe einer halben

DER FEVER HAT DAS WORT